
Produktname: Angptl4 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab06900**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	45kDa

Antigen-Informationen

Genname	ANGPTL4
Alternative Namen	ANGPTL4; ARP4; HFARP; PGAR; PP1158; PSEC0166; Angiopoietin-related protein 4; Angiopoietin-like protein 4; Hepatic fibrinogen/angiopoietin-related protein; HFARP
Gen-ID	51129.0
SwissProt ID	Q9BY76
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das aus der internen Region des humanen ANGPTL4-Gens stammt. Aminosäurebereich: 301–350

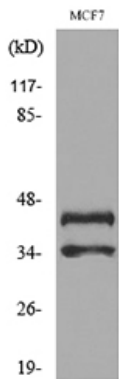
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein glykosyliertes, sezerniertes Protein mit einer C-terminalen Fibrinogendomäne. Das kodierte Protein wird durch Peroxisomenproliferationsaktivatoren induziert und fungiert als Serumhormon, das den Glukosestoffwechsel, den Lipidstoffwechsel und die Insulinsensitivität reguliert. Es kann außerdem als Apoptose-Überlebensfaktor für vaskuläre Endothelzellen wirken und Metastasierung durch Hemmung des Gefäßwachstums und der Tumorzellinvasion verhindern. Die C-terminale Domäne kann proteolytisch vom vollständigen sezernierten Protein abgespalten werden. Eine verminderte Expression dieses Gens wurde mit Typ-2-Diabetes in Verbindung gebracht. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. Dieses Gen wurde früher als ANGPTL2 bezeichnet, heißt nun aber ANGPTL4. [bereitgestellt von RefSeq, Sep 2013], Achtung: Die hier gezeigte Sequenz stammt aus einer automatischen Analyse-Pipeline von Ensembl und sollte als vorläufiges Ergebnis betrachtet werden., Erkrankung: Es wurde festgestellt, dass ANGPTL4 in den frühen Stadien der Kollagen-induzierten Arthritis (CIA) stark exprimiert wird., Erkrankung: ANGPTL4 wird in ischämischem Gewebe unter Bedingungen wie der kritischen Beinischämie produziert. In Tumoren kann ANGPTL4 in den hypoxischen Bereichen um nekrotische Regionen herum produziert werden. Hohe Konzentrationen können in Tumorzellen des konventionellen Nierenzellkarzinoms nachgewiesen werden. Dieses Molekül scheint daher ein Marker für das konventionelle Nierenzellkarzinom zu sein., Erkrankung: Die Serumspiegel von ANGPTL4 sind bei Patienten mit Diabetes Typ 2 signifikant niedriger als bei gesunden Probanden, was darauf hindeutet, dass ein verminderter ANGPTL4-Spiegel ein ursächlicher Faktor dieser Erkrankung sein könnte., Funktion: Protein mit hypoxieinduzierter Expression in Endothelzellen. Kann als Regulator der Angiogenese wirken und die Tumorgenese modulieren. Hemmt die Proliferation, Migration und Tubulusbildung von Endothelzellen und reduziert die Gefäßpermeabilität. Kann durch eine endokrine Wirkung eine Schutzfunktion auf Endothelzellen ausüben. Es ist direkt an der Regulation der Glukosehomöostase, des Lipidstoffwechsels und der Insulinsensitivität beteiligt. Als Reaktion auf Hypoxie reichert sich die unprozessierte Form des Proteins in der subendothelialen extrazellulären Matrix (ECM) an. Die matrixassoziierte und immobilisierte unprozessierte Form begrenzt die Bildung von Aktin-Stressfasern und fokalen Adhäsionsstellen in den anhaftenden Endothelzellen und hemmt deren Adhäsion. Sie verringert außerdem die Motilität von Endothelzellen und hemmt das Aussprossen und die Tubulusbildung. PTM: N-glykosyliert. Ähnlichkeit: Enthält eine Fibrinogen-C-terminale Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Die unprozessierte Form interagiert mit der extrazellulären Matrix. Dies könnte ein dynamisches Reservoir darstellen, einen Regulationsmechanismus der Bioverfügbarkeit von ANGPTL4. Untereinheit: Homooligomer. Das Homooligomer wird proteolytisch prozessiert, wodurch seine Carboxylfibrinogen-ähnliche Domäne freigesetzt wird, die als Monomer zirkuliert. Die unprozessierte Form des Homooligomers kann mit der extrazellulären Matrix interagieren. Gewebespezifität: Es wird in hoher Konzentration in Plazenta, Herz, Leber, Muskeln, Pankreas und Lunge exprimiert, jedoch nur schwach im Gehirn und in der Niere.

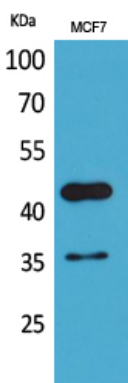
Forschungsbereich

PPAR;

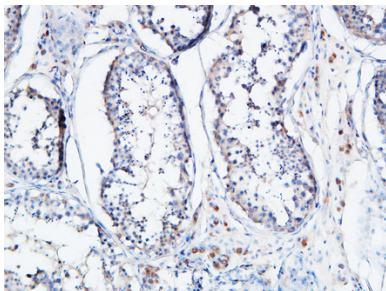
Bilddaten



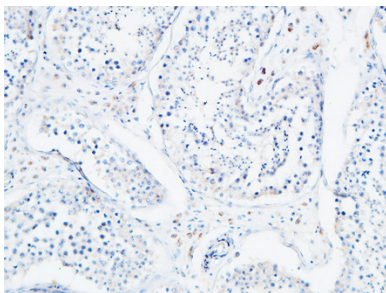
Western-Blot-Analyse von Lysat aus MCF7-Zellen unter Verwendung des ANGPTL4-Antikörpers.



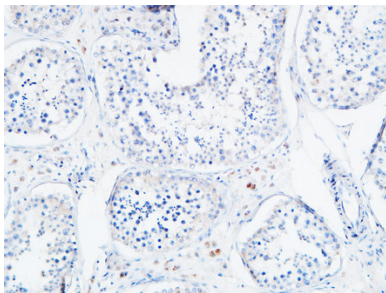
Western-Blot-Analyse von MCF7-Zellen mit einem polyklonalen Angptl4-Antikörper. Der Sekundäantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hodengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundäantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hodengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundäantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hodengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundäantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).

